

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	13
AUFTAKT: GLAUBE UND ZWEIFEL – DER THEOLOGE ALS CLOWN	17
I. »ICH GLAUBE ... AMEN« – WAS IST DAS BESONDERE DES CHRISTLICHEN GLAUBENS?	23
1. CHRISTENTUM ALS GLAUBE – VERWIRKLICHUNGEN	23
a. Wie macht man das, glauben? – Eine Gebrauchsanweisung	24
b. Der christliche Skandal – Vom Traum eines Staubkorns . . .	27
2. WIE DIE WAHRHEIT ABHANDENKAM – EINE KLEINE GESCHICHTE DES GEISTES	30
a. Wie Ciceros Dienstmädchen Karriere machte – Geschichte als neue Wahrheit	31
b. Machtwechsel im Wahrheitskampf – Über den Sieg des Experiments	35
3. WISSEN UND GLAUBEN – ÜBER UNTERSCHIEDE, DIE EINEN UNTERSCHIED MACHEN	38
a. Glaube als Stehen – Glaube als Verstehen	39
b. Wissen und Sinn – Der Irrtum des Herrn von Münchhausen .	40
c. Die Vernunft des Glaubens – Wider theologische Geheimnis- tuerei	43
d. Der Sinn als Person – Über die Anwesenheit des Ewigen . . .	46

4. DAS APOSTOLISCHE GLAUBENSBEKENNTNIS – WAS LEHRT DIE KIRCHE?	48
a. Fakten und Legenden – Wie das Glaubensbekenntnis entstand	49
b. Schicksal eines Textes – Glanz und Elend der Kirchengeschichte	51
c. Die »Kehre« der Existenz – Vom persönlichen Bekenntnis zum kirchlichen Dogma	53
d. Hörer des Wortes – Warum Glauben nur gemeinsam geht	55
<i>Abenteuer der Wahrheit – Glaube und Philosophie</i>	56
<i>Religiöse Begabung – Der Irrtum des heiligen Augustinus</i>	57
<i>Glaube als »Symbol« – Wie ein Philosoph sich bekehrte</i>	60

II. »ICH GLAUBE AN GOTT, DEN VATER, DEN ALLMÄCHTIGEN, DEN SCHÖPFER DES HIMMELS UND DER ERDE« – GIBT ES EINEN SINN DER WELT UND IST GOTT IHR SCHÖPFER? **64**

1. WAS IST DAS EIGENTLICH, »GOTT«? – ÜBER DIE ERFAHRUNG DES ABSOLUTEN	64
a. Geschwister im Geiste – Monotheismus, Polytheismus, Atheismus	65
b. Der Sturz der Götter – Das Bekenntnis zu dem einen Gott	70
2. WAS SAGT DIE BIBEL VON GOTT? – DIE GESCHICHTE GOTTES MIT DEN MENSCHEN	74
a. Es brennt – Gott erscheint	74
b. Das Gottesbild klärt sich – Der Gott der Väter und Propheten	78
c. Der letzte Schritt – Der Gott Jesu Christi	84
3. GÖTTERDÄMMERUNG – DER GOTT DES GLAUBENS UND DER GOTT DER PHILOSOPHEN	88
a. Christlicher Atheismus – Die Entscheidung der frühen Kirche für die Philosophie	89
b. Verwandlungen – Der Gott der Philosophen wird kreativ	93
c. Spannungen – Macht und Ohnmacht des Allmächtigen	98

4. VOM SINN DER WELT – DIE CHRISTLICHE ANTWORT	99
a. Glaube und Naturwissenschaft – Albert Einstein und die Schönheit	100
b. Schöpferisches Bewusstsein – Christlicher Glaube als Philosophie der Freiheit	103
c. Der Preis von Freiheit und Liebe – Das Dämonische	105
5. DER DREIEINIGE GOTT – WAS BEDEUTET DIE DREIFALTIGKEIT DES EINEN GOTTES?	106
a. Verstehen, was man erfahren hat – Der Kampf um die Gottheit Jesu	107
<i>Theater oder Wahrheit – Die Ausweglosigkeit der Auswege</i>	111
<i>Hegel, Schelling, Marx – Irrwege der Politischen Theologie</i>	113
<i>Erfolgreiches Scheitern – Warum Irrlehren hilfreich sind</i>	115
b. Verständnishilfen – Das Experiment mit Gott	117
<i>Annäherungen – Physikalische Erkenntnis und Christlicher Glaube</i>	117
<i>Wie man zum Glauben kommt – Der Rat des Blaise Pascal</i>	119
c. Sprachschöpfungen – Ein Wesen in drei Personen	122
<i>Ein neues Gottesbild – Über Einheit und Fülle hinaus</i>	122
<i>Eine Revolution des Weltbilds – Der dialogische Gott</i>	125
<i>Einssein als christlicher Auftrag – Die Botschaft der Dreifaltigkeit</i>	127

**III. »... UND AN JESUS CHRISTUS, SEINEN EINGEBORENEN
SOHN, UNSERN HERRN« – WER WAR JESUS VON
NAZARETH WIRKLICH?** **132**

1. ERKENNTNISPROBLEME – JESUS ODER CHRISTUS	132
a. Die Nebel der Vergangenheit – Ein Strohalm im Meer der Geschichte	133
b. Glaubenserkenntnisse – Warum es keine Lehre Jesu gibt	136
c. Das Ereignis – Pilatus verkündet Christus am Kreuz	139
d. Christus – Der letzte Mensch	140

2.	JESUS CHRISTUS, WAHRER GOTT UND WAHRER MENSCH – BLOSS EIN THEOLOGISCHES KREUZWORTRÄTSEL ODER DIE WIRKLICHE RETTUNG FÜR ALLE?	141
a.	Jesus Christus – »Sohn Gottes«	143
b.	Menschwerdung Gottes – Christus und die Evolution	152
3.	DIE PRINZIPIEN DES CHRISTENTUMS – DER BLICK AUF DAS GANZE	161
a.	Christ ist man nie allein – Die Erbsünde und der Ärger mit den Institutionen	161
b.	Das wahre Leben – Für die anderen da sein	167
c.	Gott als Größter und als Niedrigster – Über die Fragwürdig- keit der Kirche	170
d.	Überfluss als Prägezeichen Gottes – Ein Weltall für den Menschen	172
e.	Das Prinzip Endgültigkeit – Wider die Gleichgültigkeit der ewigen Jugend	177
f.	Der Vorrang des Empfangens – Christliche Heiterkeit und die Zärtlichkeit Gottes	180
g.	Die tragenden Pfeiler des Christlichen – Glaube, Hoffnung, Liebe	182
IV.	»EMPFANGEN DURCH DEN HEILIGEN GEIST, GEBOREN VON DER JUNGFRAU MARIA« – DIE HERKUNFT JESU VERSTEHEN	183
1.	VERKÜNDIGUNG AN MARIA – ERFÜLLUNG EINER ALTEN HOFFNUNG	184
2.	KLÄRUNGEN – WAS JUNGFRAUENGEBURT WIRKLICH BEDEUTET	185
3.	MARIENFRÖMMIGKEIT – »ALLES IST GNADE«	189

V.	»GELITTEN UNTER PONTIUS PILATUS, GEKREUZIGT, GESTORBEN UND BEGRABEN« – ÜBER DIE REVOLUTION DER RELIGIONSGESCHICHTE	191
	1. DIE FRAGE ALLER FRAGEN – WARUM DAS KREUZ?	192
	2. KOSMISCHE LITURGIE – CHRISTUS ALS DER WAHRE PRIESTER	194
	3. KREUZESNACHFOLGE – LEBEN ALS CHRIST	198
	4. EIN TIEF BEWEGENDER TEXT – WIE PLATON DAS KREUZ AHNTE	200
VI.	»HINABGESTIEGEN IN DAS REICH DES TODES« – GOTT IST TOT	203
	1. GOTTESFINSTERNIS – DAS SCHWEIGEN GOTTES	204
	2. UNHEIMLICHE FRAGEN – WAS IST DIE HÖLLE?	207
VII.	»AM DRITTEN TAGE AUFERSTANDEN VON DEN TOTEN« – STÄRKER ALS DER TOD IST DIE LIEBE	211
	1. ENTTÄUSCHUNGEN – SELBSTGEMACHTE UNSTERBLICH- KEITEN	212
	2. WAS IST EWIGES LEBEN? – DER GRUND CHRISTLICHER HOFFNUNG	213
	3. DER AUFERSTANDENE – ERFAHRUNGEN	216
VIII.	»AUFGEFAHREN IN DEN HIMMEL, ER SITZT ZUR RECHTEN GOTTES, DES ALLMÄCHTIGEN VATERS« – WAS IST DER HIMMEL?	219
	1. DIE HIMMELFAHRT CHRISTI – BEGINN DER ZUKUNFT	220
	2. ZEIT UND EWIGKEIT – KANN GOTT GEBETE ERHÖREN?	222

IX.	»VON DORT WIRD ER KOMMEN, ZU RICHTEN DIE LEBENDEN UND DIE TOTEN« – DAS LEBEN ALS ERNSTFALL	224
	1. AM ENDE: EIN GESICHT – WARUM DAS CHRISTENTUM KEINE IDEE IST	225
	2. DIE WIEDERKUNFT CHRISTI – ZWISCHEN ANGST UND HOFFNUNG	227
X.	»ICH GLAUBE AN DEN HEILIGEN GEIST ... GEMEINSCHAFT DER HEILIGEN, VERGEBUNG DER SÜNDEN« – DAS PRINZIP EINER NEUEN GESCHICHTE UND EINER NEUEN WELT . . .	231
	1. EINHEIT ALS GESCHENK – KIRCHLICHE TISCHGEMEINSCHAFT	233
	2. VERGEBUNG – DIE VERWANDELNDE WENDE	234
XI.	»DIE HEILIGE KATHOLISCHE KIRCHE« – »EIN UNTIER VON FURCHTBARER UNGESTALT«	236
	1. ENTTÄUSCHUNGEN – EIN TRAUM VON HEILIGKEIT ZERPLATZT	237
	2. BISCHÖFE – NUR MITTEL ZUM ZWECK	241
XII.	»AUFERSTEHUNG DER TOTEN UND DAS EWIGE LEBEN« – ÜBER DIE LETZTEN DINGE	244
	1. DER JÜNGSTE TAG – WAS BEDEUTET AUFERSTEHUNG DES FLEISCHES WIRKLICH?	245
	2. AUFERWECKUNG – WARUM DER TOD NICHT »SCHLAFES BRUDER« IST	248
	3. FINALE – DIE ERLÖSUNG DER WELT	250
	DIE AUTOREN	255